

Arbeitshilfe

Die Feier des Segens für Paare

Redaktion: Dr. Andrea Qualbrink (Essen),
Dr. Holger Dörnemann (Bonn),
Jens Ehebrecht-Zumsande (Hamburg) und
Dr. Martina Kreidler Kos (Osnabrück)

Bibelzitate

wurden folgender Bibelausgabe entnommen:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Vorwort	5
Pastoral-theologische Einführung	6
Die Feier des Segens für Paare	10
Die Segnung eines Paares in einem Wortgottesdienst.	14
Die Feier der Segnung eines Paares	20
Material	25
Christusrufe	25
Eröffnungsgebete	25
Alttestamentliche Lesungen.	27
Neutestamentliche Lesungen.	30
Evangelien.	35
Segensgebete	41
Segen.	45
Literatur	46
Feiern für Paare, die sich einen Segen wünschen:	
Entwurf eines Fortbildungscurriculums	47
Rahmenbedingungen der Fortbildung	49
Literatur und Reader.	50

Vorwort

In einer Beschlussfassung zum Ende des Synodalen Wegs hat sich die Synodalversammlung am 10. 3. 2023 für eine offizielle Einführung von Segensfeiern ausgesprochen. Zugleich wurde bestimmt, dass die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZDK) gemeinsam mit Mitgliedern des Forums IV der Synodalversammlung und betroffenen Personen eine Handreichung für Segensfeiern erarbeiten, „bei der auf Vorarbeiten verschiedener Diözesen, der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF) u. a. sowie auf entsprechende Erfahrungen aus der Praxis zurückgegriffen werden kann.“

Unabhängig von den Beratungen des Synodalen Wegs hat eine überdiözesane Redaktionsgruppe in den zurückliegenden drei Jahren einen Entwurf einer pastoral-liturgischen Arbeitshilfe mit dem Titel „Die Feier des Segens für Paare“ erarbeitet. In gleicher Ausrichtung wie der breit beschlossene Handlungstext des Synodalen Wegs werden nach einer pastoral-theologischen Einführung – entsprechend der Unterschiedlichkeit der Paarsituationen – Vorschläge für verschiedene Formen von Segensfeiern vorgestellt. Unter der Herausgeberschaft der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung schließt die vorliegende Arbeitshilfe an das im Jahr 2020 mit dem Bonifatius-Verlag veröffentlichte Buch „Paare.Riten.Kirche. Wenn eine katholische Trauung nicht möglich ist: liturgische Beispiele gesammelt und kommentiert“ an. In gleicher Weise möchte auch diese Arbeitshilfe „Die Feier des Segens für Paare“ eine Anregung und Unterstützung für die von der Synodalversammlung in Auftrag gegebene offizielle Handreichung für Segensfeiern sein.

Pastoral-theologische Einführung

Papst Franziskus hält in seiner Enzyklika „Laudato si“ mit Blick auf das alttestamentliche Buch der Weisheit fest: „Die Liebe Gottes ist der fundamentale Beweggrund der gesamten Schöpfung. ‚Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.‘ (Weish 11,24)“ (LS 77). Segnen bedeutet, diese Schöpfungszusage Gottes weiterzugeben: Alles, was er geschaffen hat, ist „sehr gut“ (Gen 1,31). Segen ist eine Proklamation der Gewissheit, dass Liebe und Heil von Gott unbedingt geschenkt sind.

Einbezogen in diese Zusage können alle partnerschaftlichen Lebensformen gelebter Liebe, Treue und gegenseitiger Sorge, die auf Dauer und Wachstum angelegt sind, gewürdigt werden. „Benedicere“ – Gutes zusagen – bedeutet, segnen. Die Weite des biblischen Segens erlaubt es der Kirche, die empfangene Güte und erfahrene Barmherzigkeit Gottes durch ihr eigenes Handeln an alle Menschen weiterzugeben. In Anerkennung der Vielfalt von geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung schließt dies auch homosexuelle Paare mit der Bitte um die Gegenwart Gottes in ihrem Leben ein.

Der Segen ist ein performativer Akt, der im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes gutheißt, was ist, und das, was so gestärkt wird, Gott anvertraut.

Das Angebot einer Segensfeier begründet sich in einem urmenschlichen Bedürfnis: „Der Mensch ist segensbedürftig. Er verlangt nach Heil, Schutz, Glück und Erfüllung seines Lebens. Darum sprechen sich Menschen gegenseitig Segen zu. Vor allem erhoffen und erbitten sie Segen von Gott.“ (Benediktionale Nr. 1).

Segen in seiner biblischen Begründung gilt allen Menschen, die aufrichtig darum bitten. Die Fülle an Beispielen zeigt die Segensbedürftigkeit des Menschen. Es gibt in der Bibel nicht die Kategorisierung „segenswürdig“, die sich an moralischen Vorstellungen orientiert. Wohl steht Segen aber in einem gemeinschaftlichen Kontext. Menschen können ihn sich nicht selbst zusprechen. Er will erbeten sein.

Die Bitte um den Segen ist ein Glaubenszeugnis. Für Paare heißt das: Sie ist Ausdruck der Dankbarkeit für ihre Liebe und Ausdruck des Wunsches, diese Liebe aus dem Glauben zu gestalten. Sie ist Ausdruck des Vertrauens, dass Gott, diese Liebe begleiten und schützen möge, sowie deren Wachstum fördere.

Die Bezeugung und Vermittlung der bedingungslosen Liebe Gottes ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Segensfeiern sind eine Möglichkeit dazu.

Der Segen als Bestärkung der Partnerschaft

Paare, die sich lieben, aber nicht kirchlich heiraten können, bitten um den Segen. Dies können gleichgeschlechtliche Paare sein, zivil wiederverheiratete Paare und Paare, die sich für das Sakrament der Ehe aktuell nicht disponiert sehen.

Solche Segensfeiern sind über lange Zeit aus verschiedenen Gründen nicht vorgesehen gewesen. Dennoch wurde dieser Bitte in vielen deutschsprachigen Ortskirchen nachgekommen. Diesen Angeboten liegt die Überzeugung zugrunde, dass im gemeinsamen Leben der um einen Segen bittenden Paare sittlich Gutes da ist: Treue, Fürsorge, Verantwortung, Liebe. Dieses Gute ist, wo Glauben ins Spiel kommt, segenswürdig. Im Zuge des Synodalen Weges (2020 bis 2023) ist die Bedeutung kirchlicher Segensfeiern bekräftigt worden.

Paaren, die nicht kirchlich heiraten können, wird die Erfahrung ermöglicht, mit ihrem Wunsch willkommen zu sein. Der Wunsch, dass Gottes Segen ihren gemeinsamen Weg begleiten und sie in der Liebe stärken möge, findet Resonanz. Die vorliegende Handreichung eröffnet geregelte Wege und Möglichkeiten für Absprachen und Umsetzung einer Segensfeier.

Eine würdevolle, offizielle und anerkannte Feier für betroffene Paare und alle, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten, ist Dienst der Kirche an den Menschen. Sie werden sichtbar als Teil des gläubigen Volk Gottes.

Nicht selten haben v.a. gleichgeschlechtlich Liebende Ausgrenzung und Abwertung erfahren. Es ist vom Evangelium her geboten, dass sich die Kirche auf ihre Seite stellt und die Gegenwart Gottes für ihr Leben und ihre Liebe erbittet. Das Angebot einer Segensfeier ist sichtbares und öffentliches Zeichen dafür.

Weitere Paare werden bestärkt, diese Bitte zu erwägen und auszusprechen. Angehörige und Freund*innen werden in ihrer Solidarität und Liebe zu den betroffenen Paaren gestärkt.

Für Seelsorger*innen schafft die vorliegende Handreichung Sicherheit. Sie finden im vorliegenden Vorschlag – ebenso wie in der Fortbildung (vgl. Anhang) – erprobte Beispiele und wichtige Hinweise, um sicher und in angemessener Form eine solche Segensfeier zu gestalten. Eine Verpflichtung zur Leitung einer solchen Feier wird niemandem auferlegt. Analog zu anderen Segensfeiern können einer solchen Feier neben Priestern und Diakonen ebenso Personen mit einer bischöflichen Gottesdienstbeauftragung vorstehen.

Bereits das Zweite Vatikanische Konzil hat die personale Bedeutung der Liebe für Beziehungen gestärkt. Diese betont Papst Franziskus in seinem nachsynodalen Apostolischen Schreiben zu Ehe und Familie „*Amoris laetitia*“ (19.03.2016). Er spricht sich für eine differenzierte, sensible und barmherzige Pastoral in den verschiedenen Lebensfragen aus. Dabei legt er den Seelsorger*innen den Dreiklang von „begleiten, unterscheiden und eingliedern“ ans Herz.

Im Hinblick auf Beziehungen, die nicht in Form einer sakramental geschlossenen Ehe gelebt werden können, hält *Amoris laetitia* fest: „Andere Formen der Vereinigung widersprechen diesem Ideal von Grund auf, doch manche verwirklichen es zumindest teilweise oder analog. Die Synodenväter haben betont, dass die Kirche nicht unterlässt, die konstruktiven Elemente in jenen Situationen zu würdigen, die noch nicht oder nicht mehr in Übereinstimmung mit ihrer Lehre von der Ehe sind.“ (AL 292)

Für die Zukunft der Kirche wünschen sich viele Getaufte egal welchen Alters einen wertschätzenden Umgang mit den verschiedenen Lebensformen, wenn sie von Liebe und gegenseitiger Achtung getragen sind

Gleichgeschlechtlich Liebende und queere Paare

Humanwissenschaftliche und sexualmedizinische Erkenntnisse haben das Verständnis von Homosexualität und verschiedenen geschlechtlichen Identitäten verändert. Sichtbarer Ausdruck hierfür sind gesellschaftliche Anerkennungsprozesse in unserem Kulturkreis. In kirchlichen Kontexten finden lebenspraktische Erfahrungen von Getauften Berücksichtigung, gleichgeschlechtliche und queere Paare bringen sich aktiv und selbstbewusst in das gemeindliche Leben ein.

Auch in der Theologie gibt es eine Neubewertung gleichgeschlechtlicher Liebe. Exeget*innen des Alten und Neuen Testaments machen deutlich, dass aus biblischen Texten keine eindeutige Ablehnung von Homosexualität abgeleitet werden kann und homophobe Lehren biblisch nicht begründet werden können. Gleichgeschlechtliche Liebe als Ausdruck personaler Beziehung, wie wir sie heute kennen, thematisiert die Bibel nicht, weibliche Homosexualität nimmt sie nicht zur Kenntnis. Sie verurteilt dagegen alle gewalttätigen sexuellen Handlungen und solche, die einer Gemeinschaft schaden.

Vorrangig für eine Deutung ist die biblische Hermeneutik: Die Bibel verheißt allen die Gegenwart Gottes, die sie suchen.

In der Moraltheologie wird Homosexualität als eine Normvariante menschlicher Sexualität gewürdigt, die sich wie Heterosexualität auch an personalen Kriterien messen lassen muss.

Wiederverheiratet Geschiedene

Papst Franziskus ermöglicht mit seinem Schreiben *Amoris laetitia* für geschiedene und wiederverheiratete Paare nach einem ernsthaften und seelsorglich begleiteten Prozess die Zulassung zu den Sakramenten: „Aufgrund der Bedingtheiten oder mildernden Faktoren ist es möglich, dass man mitten in einer objektiven Situation der Sünde – die nicht subjektiv schuldhaft ist oder es zumindest nicht völlig ist – in der Gnade Gottes leben kann, dass man lieben kann und dass man auch im Leben der Gnade und der Liebe wachsen kann, wenn man dazu die Hilfe der Kirche bekommt.“ (AL 305) In einer Anmerkung fügt er ausdrücklich hinzu: „In gewissen Fällen könnte es auch die Hilfe der Sakramente sein.“ (Ebd. Anm. 351)

Amoris laetitia ermutigt ausdrücklich, individuell einfühlsame Lösungen für schwierige Situationen zu finden. Nicht: „Was darf ich?“ ist die pastorale Leitfrage, sondern: „Was dient dem konkreten Menschen?“ Diese Haltung gilt es konsequent in der Pastoral umzusetzen und ebenso konsequent zu bestärken, wo sie seit vielen Jahren mit hohem Engagement spürbar gemacht wird.

Im Anschluss an den von Papst Franziskus beschriebenen Weg kann, nach intensiver Gewissensforschung und Begleitung, eine Segensfeier möglich werden. Seelsorger*innen, die diese Begleitung anbieten und gewährleisten, werden in dieser Aufgabe gesehen und unterstützt.

Paare, die sich (noch) nicht für das Sakrament disponiert sehen.

Immer mehr Paare orientieren sich nicht mehr an offiziellen kirchlichen Vorgaben, sondern an den Erfordernissen ihrer Partnerschaft. Wenn nur eine*r von beiden einen Zugang zur christlichen Religion und/oder zur katholischen Kirche hat, bedeutet das nicht selten, von einer Eheschließung Abstand zu nehmen. In der Regel ist es eine sehr bewusste Entscheidung, wenn solche Paare (erst einmal) um einen Segen bitten.

Eine Segensfeier kann respektvoll der Unterschiedlichkeit der Paare gerecht werden und ihr Wachstum (auch im Glauben) bestärken.

Die Feier des Segens für Paare

Die Kirche hat den Auftrag, die Segenszusage Gottes in der jeweils gegenwärtigen Welt zu verkünden. Die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium ermuntert ausdrücklich dazu, dass auch regional begrenzt liturgische Formen entwickelt werden (vgl. SC § 22 und § 63). Die hier vorgeschlagenen Entwürfe eröffnen die Möglichkeit, dauerhafte Beziehungen und die darin wahrgenommene gegenseitige Verantwortung in einer angemessenen liturgischen Feier unter den Segen Gottes zu stellen.

Seit etlichen Jahren erfreuen sich Segnungen aus unterschiedlichsten biografischen Anlässen einer großen Beliebtheit. Das geltende Recht sieht vor, dass es „dem Diözesanbischof (zu)steht [...], in der ihm anvertrauten Kirche innerhalb der Grenzen seiner Zuständigkeit Normen für den Bereich der Liturgie zu erlassen, an die alle gebunden sind“. (CIC Can. 838 § 4)]

Die vorliegende Feierform nimmt Vorarbeiten verschiedener Diözesen, der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF) sowie entsprechende Erfahrungen aus der Praxis auf, die einen wertschätzenden Umgang mit der Biografie der einzelnen Gläubigen sowie unterschiedlichen geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen zum Ausdruck bringen.

Für die Segnung von Paaren, die das Sakrament der Ehe aus unterschiedlichen Gründen nicht empfangen können, werden im Folgenden zwei Formen vorgeschlagen: eine feierliche Form im Rahmen eines Wortgottesdienstes und eine einfachere Form.

Ausgestaltung der liturgischen Feier und des Rahmens

- » Die Grundlage für die Gestaltung der Segensfeier bietet das hier vorliegende liturgische Formular mit den Auswahltexten. Zwei Formen stehen zur Verfügung: Ein Segensritual im Rahmen eines Wortgottesdienstes, der um die Eucharistiefeier erweitert werden kann, und eine einfache Form.
- » Die Segensfeier findet in der Regel in einer Kirche oder einer Kapelle statt.
- » Bei der Segensfeier wirken liturgische Dienste wie Ministrant*innen, Kirchenmusiker*innen, Lektor*innen etc. mit.
- » Die Segensfeier wird – analog zu anderen liturgischen Feiern – im Gottesdienstplan und im Pfarrbrief, auf der Homepage (o. ä.) der Pfarrei veröffentlicht; die Glocken werden geläutet.
- » Mit dem Paar ist im Rahmen der Vorbereitung mit der nötigen Sensibilität zu besprechen, wie die Segensfeier gestaltet sein soll, wo das Paar sitzt und welche begleitenden Elemente das Paar rund um die Segensfeier plant.
- » Für die Vorbereitung finden sich weitere Veröffentlichungen mit liturgischen Bausteinen im Anhang.

Kommunikation und Ansprechpersonen

- » In den (Erz-)Bistümern sollte geregelt sein, wer in den Pfarreien bzw. in der Region oder im (Erz-)Bistum Ansprechpersonen für das Angebot der Segensfeiern sind.
- » Das Angebot der Ortskirche, dass sich Paare segnen lassen können, sollte sichtbar und verständlich sein. Entsprechend sollten die Kontaktdaten für die Ansprechpersonen in verschiedenen Medien veröffentlicht werden.

Angebote zur Vorbereitung und Paarbegleitung

- » Spezifische Angebote von Paarbegleitung zur Vorbereitung auf die Segensfeiern können im Einzelfall angebracht sein. Sinnvoller erscheint es aber, die Paare zur Teilnahme an den bereits bestehenden Angeboten zur Paarbegleitung einzuladen, um bestehende Ausgrenzungserfahrungen nicht durch spezifische Zielgruppenangebote zu reproduzieren.
- » Die bestehenden pastoralen Angebote zur Paarbegleitung werden im Blick auf diese „neuen“ Zielgruppen hin angepasst bzw. erweitert.
- » Die Erfahrungen der Verantwortlichen in diesem Feld hierzu werden eingeholt und reflektiert. Gegebenenfalls werden die Verantwortlichen für die besonderen Herausforderungen im Kontext der Segensfeiern sensibilisiert.
- » Seelsorger*innen können durch Fortbildungsangebote für den Dienst in einer Segensfeier qualifiziert werden. In diesem Zusammenhang wird auf den Fortbildungsentwurf im Anhang dieser Handreichung verwiesen.

Die Feier der Segnung eines Paares in einem Wortgottesdienst

AUFBAU DER FEIER

Eröffnung

Empfang des Paares

Einzug

Eröffnungsgebet

Wortgottesdienst

Schriftlesung(en)

Schriftauslegung

Segnung des Paares

Gegenseitige Zusage

Feierliches Segensgebet

Fürbitten

Gebet des Herrn

Danklied

Abschluss

Mitteilungen

Segensbitte

Entlassung

Auszug

Die Feier der Segnung eines Paares

(Einfache Form)

AUFBAU DER FEIER

Eröffnung

Einzug

Eröffnungsgebet

Wortgottesdienst

Schriftlesung

Schriftauslegung

Segnung des Paares

Segensgebet

[Lied oder Musik]

Abschluss

Fürbitten

Vater Unser

[Danklied]

Segensbitte

Entlassung

Auszug

Abkürzungen

A Alle

D Diakon

K Kantor*in

Lt Leitung

Lek Lektor*in

M Ministrant*innen

P Priester

V Vorbeter*in

Die Segnung eines Paares in einem Wortgottesdienst

Eröffnung

EMPFANG DES PAARES

In der Regel begeben sich Lt und ggf. weitere liturgische Dienste zum Portal der Kirche.
Lt empfängt dort das Paar und heißt es willkommen.

Vor dem gemeinsamen Einzug in die Kirche kann dem Paar zur Erinnerung an die Taufe Weihwasser gereicht werden.

EINZUG

Die liturgischen Dienste ziehen mit dem Paar und ggf. deren Begleitung in die Kirche ein. Wenn Lt das Paar nicht am Portal der Kirche empfängt, zieht Lt ein, nachdem das Paar seine Plätze eingenommen hat.

Während des Einzugs kann ein geeignetes Lied gesungen werden.

Im Altarraum angekommen, verehren die liturgischen Dienste den Altar und begeben sich zu ihren Plätzen.

Wenn alle ihre Plätze eingenommen haben und das Lied beendet ist, spricht Lt:

Lt Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Mit folgenden oder ähnlichen Worten führt Lt in den Gottesdienst ein.

Lt In Gottes Liebe, die uns Menschen geschenkt ist, versammeln wir uns heute, weil sie in der Verbindung zweier Menschen sichtbar geworden ist.

Wie Gott die Welt aus Liebe schuf und sie in seiner Liebe erhält, so sind auch wir gerufen, in seiner Liebe zu bleiben und sie in unserem Leben wirksam werden zu lassen. Aus Gottes Liebe heraus teilen N. und N. ihr Leben. Vor Gottes Angesicht haben sie ihr Gewissen geprüft. (Auf dem Standesamt in [Ort] haben sie sich am [Datum] ihr Ja-Wort gegeben.) Nun sind sie hier, um in der Gemeinschaft glaubender Menschen für ihre Beziehung Gott zu danken und für ihren gemeinsamen Weg seinen Segen sowie den Beistand und das Gebet der Kirche zu erbitten. (Wir wollen die beiden jetzt hören.)

Hier kann ein persönliches Zeugnis des Paares folgen, in dem dessen Motivation, sich segnen zu lassen, der Dank für den bisherigen gemeinsamen Weg sowie die Hoffnung auf eine gute Zukunft zum Ausdruck kommen.

An dieser Stelle können Christusrufe eingefügt werden.
Vorschläge finden sich auf S. 25.

ERÖFFNUNGSGEBET

Eröffnungsgebet aus dem Messbuch (Tagesgebete zur Auswahl) MB Nr. 4, Nr. 13, Nr. 20, Nr. 25 oder aus *Feier der Partnerschaftssegnung*, S. 16:

Lt Gott der Liebe,
du schenkst allen, die darum bitten, deinen Segen.
In N. und N. hast du die Liebe zueinander geweckt.
Für ihre Lebensgemeinschaft bitten sie um deinen Segen.
Gewähre ihnen, was sie von deiner Güte erhoffen,
und schenke uns allen die Fülle deines Segens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn,
der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
mit dir lebst und in uns Liebe weckt in Ewigkeit.

A Amen.

Eröffnungsgebete zur Auswahl S. 25.

Verkündigung des Wortes Gottes

Die Verkündigung des Wortes Gottes umfasst mindestens eine Lesung, mit einem Antwortgesang oder Psalm zur Lesung, und die Schriftauslegung. Nach der Schriftauslegung folgt eine Stille oder Musik.

Alttestamentliche Lesungen zur Auswahl S. 27.

Neutestamentliche Lesungen zur Auswahl S. 30.

Evangelien zur Auswahl S. 35.

Segnung des Paares

Lt. wendet sich mit folgenden oder ähnlichen Worten an das Paar:

Lt Gott ist die Liebe. Darauf vertrauen wir. In diesem Vertrauen danken wir für die Liebe von N. und N., die ihre Partnerschaft trägt und sie einander zum Segen werden lässt. Lasst uns Gott dafür danken und nun für N. und N. um seine Nähe und Begleitung beten.

GEMEINSAME BITTE UM DEN SEGEN

Die Partner*innen treten vor bzw. Lt gibt sich zu deren Platz und wendet sich ihnen zu.

Die Partner*innen können sich die Hände reichen, ggf. kann Lt auch auf die Ringe verweisen, die beide tragen.

Das Paar bittet mit folgenden oder ähnlichen Worten um den Segen der Beziehung:

Partner*in 1: Ich habe mit N. den Bund fürs Leben geschlossen (Ich habe N. das Ja-Wort gegeben.)
Zusammen mit N. danke ich heute für unsere Beziehung. Und ich bitte zusammen mit N. Gott um seinen Beistand und seine Stärke für unseren weiteren Weg.

Partner*in 2: Ich habe mit N. den Bund fürs Leben geschlossen. (Ich habe N. das Ja-Wort gegeben.)
Auch ich bringe zusammen mit N. heute den Dank für unsere Beziehung vor Gott und bitte, dass Gott uns seinen Beistand und seine Stärke für unseren weiteren Weg schenken möge.

Partner*in 1 und 2: Und Euch, Geschwister im Glauben, bitten wir darum, in der Gemeinschaft der Kirche bei Gott unsere Bitte um Segen mitzutragen.

Lt. wendet sich an die Gemeinde und fragt:

Lt Geschwister im Glauben, wir haben das Zeugnis von N. und N. gehört. Gottes Reich keimt auf in dieser Zeit, wo Menschen einander lieben und das Leben miteinander teilen. So frage ich euch: Seid ihr bereit, N. und N. darin zu unterstützen, damit sich dieser Keim in ihrer Partnerschaft entfalte und auch durch ihr Zeugnis die Welt in Gottes Liebe vollendet werde? So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

A Ja, mit Gottes Hilfe.

FEIERLICHES SEGENSGET

Im Formular für die einfache Form der Feier und im Anhang finden sich alternative Texte für das Segensgebet. Die Texte können auf die individuelle Situation des Paares Bezug nehmen und entsprechend angepasst werden.

Lt kann das Segensgebet mit Anrufungen einleiten, z.B.:

Lt Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lt singt oder spricht über das Paar den Segen (aus *Feier der Partnerschaftssegnung*, S. 48ff.):

Lt Lasst uns beten für N. und N., dass Gott selbst das Gute Werk vollende, das er in ihnen begonnen hat.

Barmherziger, ewiger Gott, wir preisen deine Liebe und Treue. Du hast die Welt erschaffen und alles in Liebe geordnet. Dem Menschen hast du ein Herz geschenkt und ihn befähigt zu lieben. So hast du ihn zu deinem Abbild und zur Krone deiner Schöpfung erhoben.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt Abgekehrt von deiner Liebe verhärtet sich das Herz des Menschen. Doch schon im Alten Bund hast du durch deine Prophetinnen und Propheten dem Menschen ein neues Herz verheißen, um ihn in deiner Liebe zu erneuern.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt In Jesus Christus ist der neue Mensch erschienen. Sein Herz war erfüllt von göttlicher Liebe. Der Armen, Kranken und Ausgesetzten nahm er sich an, gab sein Leben gegen die Herzenshärte der Menschen, blieb nicht im Tod, sondern erstand zum Leben.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt Du hast uns deinen Geist gesandt, der in unseren Herzen wirkt. Er macht uns zu Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe. Auf unterschiedliche Weise und in vielfältigen Formen wird seine Liebe in uns sichtbar, wenn Menschen liebevoll füreinander sorgen, sich freundschaftliche begegnen oder als Partner ihr Leben miteinander teilen.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt Wir danken dir, gütiger Gott, du hast N. und N. zusammengeführt in Liebe und ihnen Segen verheißen. In Treue wollen sie das Leben miteinander teilen, in Freiheiten einander nahe sein, einander immer wieder suchen und was schmerzt und trennt gemeinsam überwinden.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt Wir bitten dich, liebender Vater, segne N. und N., segne das Leben das sie miteinander teilen. Dein Heiliger Geist erhalte ihnen das neue Herz, in dem er das Feuer seine Liebe entzündet hat. Er lasse sie fruchtbar werden für deine Gemeinde und für alle Menschen, damit deine Liebe unter den Menschen wachse, bis einst die Welt in dir vollendet wird.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Lt breitet die Hände über das Paar

Lt Wir bitten dich, liebender Vater, segne N. und N., segne das Leben, das sie miteinander teilen.
 Erhalte ihnen das neue Herz, das du ihnen geschenkt hast und das sie zur Liebe entzündet.
 Lass ihren Bund fruchtbar werden für deine Gemeinde und für alle Menschen,
 damit deine Liebe unter den Menschen wachse, bis einst die Welt in dir vollendet wird.

Lt breitet die Hände über das Paar

Lt Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in Ewigkeit.

A Amen.

*Segenstext: Bearbeitung eines unveröffentlichten Textes von Christian Rütten,
 zur Kantillation eingerichtet von Christian Rütten & Stefan Klöckner;
 Akklamation „Dir sei Preis und Dank und Ehr“; Franz Fenthuber © Carus-Verlag Stuttgart*

Oder (aus *Feier der Partnerschaftssegnung*, S. 53f.):

Lt Gott der Liebe,
 du bist uns fern, du bist uns nah;
 du gibst uns die Freiheit,
 in der wir uns entfalten können;
 du schenkst uns deine Nähe,
 in der wir uns geborgen und gehalten fühlen.
 In deiner Zuwendung
 stellst du uns Menschen an die Seite, uns zugewandt.
 Du hast N. und N. zusammengeführt,
 dass sie deine Liebe in ihrer Beziehung einander weiterschenken.

Lt streckt ggf. (P/D) ab hier die Hände über dem Paar aus.

So bitten wir dich, Gott allen Lebens:
 Die Kraft deines Segens komme herab auf N. und N.
 und stärke sie,
 dass sie in deiner Liebe bleiben und ihre Liebe nicht vergehe,
 sondern wachse und fruchtbar auf uns alle ausstrahle,
 dass sie heile und keine Wunden schlage,
 dass sie vielfältige Früchte trage für die Gemeinschaften, in denen
 N. und N. leben, und besonders für die Kirche.

Dein Heiliger Geist lasse N. und N. immer einander beistehen
 und füreinander, für die Menschen, die mit ihnen unterwegs sind,
 und für alle Mitgeschöpfe, denen sie begegnen, zum Segen werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
 unseren Herrn,
 der mit dir und dem Heiligen Geist
 lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

Segensgebete zur Auswahl S. 41.

FÜRBITTEN

Individuell angepasst auf Paar, Anlass und Feierform

VATER UNSER

Lt Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Darum bitten wir voll Vertrauen.

Oder:

Lt Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Oder:

Lt Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht.
Darum wagen wir zu sprechen:

A Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

DANKLIED

Abschluss

MITTEILUNGEN

SEGENSBITTE

Lt erbittet so oder ähnlich den Segen für die Festgemeinde.

Lt Der Herr segne und behüte uns
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu
und schenke uns seinen Frieden.

A Amen.

Segenstexte zur Auswahl S. 45.

Die Segensbitte schließt mit den Worten:

Lt Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
Währenddessen machen alle das Kreuzzeichen.

A Amen.

ENTLASSUNG

Lt Gehet hin in Frieden.

A Dank sei Gott dem Herrn.

Oder:

Lt Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Oder:

Lt Gehen wir und bleiben wir in seinem Frieden.

A Dank sei Gott dem Herrn.

LIED

Zum Abschluss kann ein Lied gesungen oder Instrumentalmusik gespielt werden.

AUSZUG

Lt kann das Paar zum Portal geleiten und dort den Partner*innen sowie Angehörigen Glückwünsche aussprechen.

Soll die Segnung des Paares in einer Messfeier erfolgen, werden nach den Fürbitten – in gewohnter Weise – die Gaben zum Altar gebracht. Es folgen Eucharistisches Hochgebet, Herrengebet, Friedensgruß und Kommunionempfang.

Für den Abschluss nimmt man die hier beschriebene Form.

Die Feier der Segnung eines Paares

(Einfache Form)

Eröffnung

EMPFANG DES PAARES

In der Regel begeben sich Lt und ggf. weitere liturgische Dienste zum Portal der Kirche. Lt empfängt dort das Paar und heißt es willkommen.

Vor dem gemeinsamen Einzug in die Kirche kann dem Paar zur Erinnerung an die Taufe Weihwasser gereicht werden.

EINZUG

Die liturgischen Dienste ziehen mit dem Paar und ggf. deren Begleitung in die Kirche ein. Wenn Lt das Paar nicht am Portal der Kirche empfängt, zieht Lt ein, nachdem das Paar seine Plätze eingenommen hat.

Während des Einzugs kann ein geeignetes Lied gesungen werden.

Im Altarraum angekommen, machen verehren die liturgischen Dienste den Altar und begeben sich zu ihren Plätzen.

Wenn alle ihre Plätze eingenommen haben und das Lied beendet ist, spricht Lt:

Lt Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Mit folgenden oder ähnlichen Worten führt Lt in den Gottesdienst ein.

Lt In Gottes Liebe, die uns Menschen geschenkt ist, versammeln wir uns heute, weil sie in der Verbindung zweier Menschen sichtbar geworden ist. Wie Gott die Welt aus Liebe schuf und sie in seiner Liebe erhält, so sind auch wir gerufen, in seiner Liebe zu bleiben und sie in unserem Leben wirksam werden zu lassen. Aus Gottes Liebe heraus teilen N. und N. ihr Leben. Vor Gottes Angesicht haben sie ihr Gewissen geprüft. (Auf dem Standesamt in [Ort] haben sie sich am [Datum] ihr Ja-Wort gegeben.) Nun sind sie hier, um in der Gemeinschaft glaubender Menschen für ihre Beziehung Gott zu danken und für ihren gemeinsamen Weg seinen Segen sowie den Beistand und das Gebet der Kirche zu erbitten. (Wir wollen die beiden jetzt hören.)

Hier kann ein persönliches Zeugnis des Paares folgen, in dem dessen Motivation, der Dank für den bisherigen gemeinsamen Weg sowie die Hoffnung auf eine gute Zukunft zum Ausdruck kommen.

ERÖFFNUNGSGEBET

Eröffnungsgebet aus dem Messbuch (Tagesgebete zur Auswahl)

MB Nr. 4, Nr. 13, Nr. 20, Nr. 25 oder:

Lt Liebender Gott,
Du führst Menschen in Liebe zusammen,
dass sie ihr Leben miteinander teilen.
Sieh auf N. und N., die deinen Segen erbitten,
und erneuere dein ganzes Volk in deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 unseren Bruder und Herrn,
 der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
 mit dir lebt uns Liebe weckt in Ewigkeit.

A Amen

Eröffnungsgebete zur Auswahl S. 25

Verkündigung des Wortes Gottes

Die Verkündigung des Wortes Gottes umfasst eine Schriftlesung aus der Bibel und eine Auslegung der Lesung auf das Paar und die Gemeinde hin. Nach der Schriftauslegung folgt eine Stille oder Musik.

Alttestamentliche Lesungen zur Auswahl S. 27.

Neutestamentliche Lesungen zur Auswahl S. 30.

Evangelien zur Auswahl S. 35.

Segnung des Paares

SEGENSEGEBET

Lt. wendet sich mit folgenden oder ähnlichen Worten an das Paar:

Lt Gott ist die Liebe. Darauf vertrauen wir. In diesem Vertrauen danken wir für die Liebe von N. und N., die ihre Partnerschaft trägt und sie einander zum Segen werden lässt. Lasst uns Gott dafür danken und nun für N. und N. um seine Nähe und Begleitung beten.

Im Formular für die feierliche Form und im Anhang finden sich alternative Texte für das Segensgebet. Die Texte können auf die individuelle Situation des Paares Bezug nehmen und entsprechend angepasst werden.

Lt kann das Segensgebet mit Anrufungen einleiten, z. B.:

Lt Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lt spricht über das Paar den Segen:

Lt Gott und Herr, Schöpfer des Lebens und Quelle der Liebe,
 zu Dir erheben wir unseren Lobpreis.
 Du hast den Menschen nach deinem Bild geschaffen
 und ihn befähigt, ein Bild deiner Liebe und Treue zu sein.
 Durch dein Wort und die Propheten hast du dein Volk gelehrt,
 das Herz nach deinem Willen zu gestalten
 und dich und den Nächsten zu lieben wie sich selbst.
 In deiner väterlichen Sorge und mütterlichen Liebe
 begleitest du den Weg der Menschen
 und förderst das Gute in ihren Herzen.
 Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt

und den Menschen ein Beispiel deiner Liebe gegeben.
Wo Menschen sich vom Weg der Güte und Liebe abwenden,
führst du sie auf deinen Weg zurück.
Wo Hass und Eigennutz um sich greifen,
heilst du das menschliche Herz in der Kraft deines Geistes.

(Du hast die Menschen zur Gemeinschaft berufen
und rufst Männer und Frauen,
einander in Liebe zugetan,
ihren Lebensweg in Partnerschaft zu gehen.)

Du nährst die Sehnsucht der Liebenden
einander Halt und Stütze zu sein.
Wo Menschen füreinander Sorge tragen,
zueinanderstehen und verzeihen,
des Anderen Last tragen,
wird deine Treue zu uns sichtbar.

Schau nun gnädig auf N. und N.
mit denen wir dankbar vor dir stehen
denn du hast sie zusammengeführt,
ein Zeichen deiner Liebe zu sein.
Sende auf sie die Gnade des Heiligen Geistes
und sei du selbst ihr Schutz vor allem Bösen.
Lass sie wachsen und reifen in gegenseitiger Treue
und in Zuversicht ihren Lebensweg gemeinsam gehen.
Möge ihre Liebe immer reicher werden
an Einsicht und Verständnis.
Hilf ihnen, ein Beispiel christlichen Lebens zu führen
und Verantwortung in der Welt zu übernehmen.
Schenke ihnen Offenheit für andere Menschen
und die Kraft, fremde Not zu lindern.
Am Ende ihres Weges führe sie in die Gemeinschaft deiner Heiligen,
zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest,
die dich lieben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

Segensgebete zur Auswahl S. 41.

Auf das Segensgebet kann Instrumentalmusik oder ein passendes Lied folgen.

Abschluss

FÜRBITTEN

Individuell angepasst auf Paar, Anlass und Feierform

VATER UNSER

Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Darum bitten wir voll Vertrauen.

Oder:

Lt Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Oder:

Lt Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen:

A Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

(DANKLIED)

An dieser Stelle kann ein Danklied gesungen werden.

SEGENSBITTE

Lt erbittet so oder ähnlich den Segen für die Festgemeinde.

Lt Der Herr segne und behüte uns
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu
und schenke uns seinen Frieden.

A Amen.

Segenstexte zur Auswahl S. 45.

Die Segensbitte schließt mit den Worten:

Lt Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
Währenddessen machen alle das Kreuzzeichen.

A Amen.

ENTLASSUNG

P/D Gehet hin in Frieden.

A Dank sei Gott dem Herrn.

Oder:

Lt Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Oder:

Lt Gehen wir und bleiben wir in seinem Frieden.

A Dank sei Gott dem Herrn.

LIED

Zum Abschluss kann ein Lied gesungen oder Instrumentalmusik gespielt werden.

AUSZUG

Lt kann das Paar zum Portal geleiten und dort den Partner*innen sowie Angehörigen Glückwünsche aussprechen.

Material

Im Folgenden finden Sie Texte zur Auswahl zur Gestaltung einer Segensfeier.
Die Texte können auf die individuelle Situation des Paares Bezug nehmen und entsprechend angepasst werden.

Christusrufe

- Lt** Herr Jesus!
Du Wort des Lebens!
Kyrie, eleison!
- A** Kyrie, eleison!
- Lt** Du Licht der Menschen!
Christe, eleison!
- A** Christe, eleison!
- Lt** Du unser Weg zum Vater!
Kyrie, eleison!
- A** Kyrie, eleison!

Eröffnungsgebete

AUSWAHL A

- Lt** Gütiger Gott,
du hast uns neu geschaffen in der Taufe
und führst uns durch das Wort des Lebens.
Gib, dass N.N. und N.N.
dein Wort mit ganzem Herzen aufnehmen
und ihre Partnerschaft aus der Kraft der Taufe leben.
Lass sie den Weg der Wahrheit gehen
und im liebenden Dienst füreinander
zur Vollendung gelangen.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
- A** Amen

AUSWAHL B

Wir wollen beten für N. und N., die heute vor Dich hintreten, guter Gott, um sich unter deinen Segen zu stellen. Lass sie miteinander ihr Glück suchen, indem sie sich in deiner Liebe einander zuwenden. Die Entscheidungen, die ihnen auferlegt werden, mögen sie gemeinsam erarbeiten und schmerzhaft Augenblicke mögen sie zusammen tragen. Wenn ihr gemeinsamer Weg schwer wird, lass diejenigen, die ihnen freundschaftlich verbunden sind, bei ihnen sein. Und so beten wir auch für alle, die sie als Zeuginnen und Zeugen ihres Versprechens heute eingeladen haben. Wir bitten dich, gütiger Gott, mehre Zuneigung, Vertrauen und Fürsorge füreinander und schenke allen ein erfülltes Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen

AUSWAHL C

Lt Liebender Gott,
Du führst Menschen in Liebe zusammen,
dass sie ihr Leben miteinander teilen.
Sieh auf N. und N., die deinen Segen erbitten,
und erneuere dein ganzes Volk in deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn,
der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
mit dir lebt uns Liebe weckt in Ewigkeit.

A Amen

AUSWAHL D (AM JAHRESTAG)

Lt Treuer Gott,
du schenkst N. und N. täglich neu deinen Segen
und begleitest sie auf ihrem gemeinsamen Weg.

Erhalte ihre Liebe zueinander
und führe sie zur Vollendung der Liebe in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
mit dir lebt und liebt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Alttestamentliche Lesungen

GENESIS 1, 26-28, 31A

Lesung aus dem Buch Genesis.

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

Dann sprach Gott:

Lasst uns Menschen machen
als unser Bild, uns ähnlich!
Sie sollen walten über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels,
über das Vieh,
über die ganze Erde
und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.

Gott erschuf den Menschen als sein Bild,
als Bild Gottes erschuf er ihn.
Männlich und weiblich erschuf er sie.

Gott segnete sie

und Gott sprach zu ihnen:

Seid fruchtbar und mehrt euch,
füllt die Erde
und unterwerft sie
und waltet über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels
und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Und siehe, es war sehr gut.

Wort des lebendigen Gottes.

GENESIS 2, 18-24

Lesung aus dem Buch Genesis.

Dann sprach Gott, der HERR:

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.

Ich will ihm eine Hilfe machen,
die ihm ebenbürtig ist.

Gott, der HERR,

formte aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes
und alle Vögel des Himmels
und führte sie dem Menschen zu,
um zu sehen, wie er sie benennen würde.

Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte,
so sollte sein Name sein.

Der Mensch gab Namen allem Vieh,
den Vögeln des Himmels
und allen Tieren des Feldes.

Aber eine Hilfe,
die dem Menschen ebenbürtig war,
fand er nicht.
Da ließ Gott, der HERR,
einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen,
sodass er einschlief,
nahm eine seiner Rippen
und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.
Gott, der HERR,
baute aus der Rippe,
die er vom Menschen genommen hatte,
eine Frau
und führte sie dem Menschen zu.
Und der Mensch sprach:
Das endlich ist Bein von meinem Bein
und Fleisch von meinem Fleisch.
Frau soll sie genannt werden;
denn vom Mann ist sie genommen.

Darum verlässt der Mann Vater und Mutter
und hängt seiner Frau an
und sie werden ein Fleisch.

Wort des lebendigen Gottes.

RUT 1, 14 B-17

Lesung aus dem Buch Rut.

Und dann gab Orpa ihrer Schwiegermutter den Abschiedskuss,
während Rut nicht von ihr ließ.
Noomi sagte:
Du siehst, deine Schwägerin kehrt heim zu ihrem Volk
und zu ihrem Gott.
Folge ihr doch!

Rut antwortete:
Dränge mich nicht,
dich zu verlassen und umzukehren!
Wohin du gehst,
dahin gehe auch ich,
und wo du bleibst,
da bleibe auch ich.

Dein Volk ist mein Volk
und dein Gott ist mein Gott.
Wo du stirbst, da sterbe auch ich,
da will ich begraben sein.
Der HERR soll mir dies und das antun –
nur der Tod wird mich von dir scheiden.

Wort des lebendigen Gottes.

SPRICHWÖRTER 3,3-6

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter.

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen;
 binde sie dir um den Hals,
 schreib sie auf die Tafel deines Herzens!
 Dann erlangst du Gunst und Beifall
 bei Gott und den Menschen.
 Mit ganzem Herzen vertrau auf den HERRN,
 bau nicht auf eigene Klugheit;
 such ihn zu erkennen
 auf all deinen Wegen,
 dann ebnet er selbst deine Pfade!

Wort des lebendigen Gottes.

HOHES LIED 2,10.14.16.A; 8,6-7 (KURZ: 8,6-7)

Lesung aus dem Hohen Lied der Liebe

Mein Geliebter hebt an und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin,
 meine Schöne, so komm doch!
 Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Klippe,
 dein Gesicht lass mich sehen, deine Stimme hören!
 Denn süß ist deine Stimme, lieblich dein Gesicht.
 Mein Geliebter ist mein und ich bin sein.
 Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm,
 denn stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart
 wie die Unterwelt!
 Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen.
 Mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen
 sie nicht hinweg.
 Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses,
 nur verachten würde man ihn.

Wort des lebendigen Gottes.

HOSEA 2,21-22

Lesung aus dem Buch Hosea

Ich verlobe dich mir auf ewig; ich verlobe dich mir um den Brautpreis von
 Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich verlobe dich mir
 um den Brautpreis der Treue: Dann wirst du den HERRN erkennen.

Wort des lebendigen Gottes.

Neutestamentliche Lesungen

RÖMERBRIEF 12,1-2.9-18 (KURZ: 12,10-17)

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom

Ich ermahne euch also, Brüder und Schwestern, kraft der Barmherzigkeit Gottes,
eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen –
als euren geistigen Gottesdienst.

Und gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch
die Erneuerung des Denkens,
damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist:
das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!

Die Liebe sei ohne Heuchelei.

Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in
gegenseitiger Achtung!

Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und
dient dem Herrn!

Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!
Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen; gewährt jederzeit Gastfreundschaft!
Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander
eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig!

Haltet euch nicht selbst für klug! Vergeltet niemandem Böses mit Bösem!
Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht!

Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Wort des lebendigen Gottes.

RÖMERBRIEF 13,8-10

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder!

Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe!

Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt.

Denn die Gebote:

Du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht töten,
du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht begehren!
und alle anderen Gebote
sind in dem einen Satz zusammengefasst:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe
die Erfüllung des Gesetzes.

Wort des lebendigen Gottes.

RÖMERBRIEF 15,1B-3A.5-7.13

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder!

Wir dürfen nicht für uns selbst leben. Jeder von uns soll dem Nächsten
zu Gefallen leben, zum Guten und zur Auferbauung. Denn auch Christus
hat nicht sich selbst zu Gefallen gelebt.

Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander
zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn
Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus
uns angenommen hat, zur Ehre Gottes!

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit
allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in
der Kraft des Heiligen Geistes.

Wort des lebendigen Gottes.

1. KORINTHERBRIEF 12,31-13,8A

Lesung aus dem ersten Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder!

Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Dazu zeige ich euch
einen überragenden Weg:

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte
und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte;
wenn ich alle Glaubenskraft besäße
und Berge damit versetzen könnte,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte
und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen,
hätte aber die Liebe nicht,
nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.

Sie ereifert sich nicht,

sie prahlt nicht,

sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig,

sucht nicht ihren Vorteil,

lässt sich nicht zum Zorn reizen,

trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht,

sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles,
glaubt alles,
hofft alles,
hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.
Prophetisches Reden hat ein Ende,
 Zungenrede verstummt,
 Erkenntnis vergeht.
Denn Stückwerk ist unser Erkennen,
 Stückwerk unser prophetisches Reden;
wenn aber das Vollendete kommt,
vergeht alles Stückwerk.

Als ich ein Kind war,
 redete ich wie ein Kind,
 dachte wie ein Kind
 und urteilte wie ein Kind.
Als ich ein Mann wurde,
 legte ich ab, was Kind an mir war.

Jetzt schauen wir in einen Spiegel
 und sehen nur rätselhafte Umrisse,
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.

Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk,
 dann aber werde ich durch und durch erkennen,
 so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
doch am größten unter ihnen
 ist die Liebe.

Wort des lebendigen Gottes.

EPHESERBRIEF 4,1-6

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus

Schwestern und Brüder!
Ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen,
 das des Rufes würdig ist, der an euch erging.
Seid demütig, friedfertig und geduldig,
ertragt einander in Liebe
und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren
 durch das Band des Friedens!
Ein Leib und ein Geist,
 wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung:
ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
ein Gott und Vater aller,
 der über allem und durch alles und in allem ist.

Wort des lebendigen Gottes.

EPHESERBRIEF 4,23-24,32-5,2

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus

Schwestern und Brüder!

Lasst euch erneuern durch den Geist in eurem Denken!

Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist
in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit!

Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch
Gott euch in Christus vergeben hat.

Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer Leben
in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben
hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt!

Wort des lebendigen Gottes.

KOLOSSERBRIEF 3,12-17

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde Kolóssaä.

Schwestern und Brüder!

Bekleidet euch also,

als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte,
mit innigem Erbarmen,

Güte, Demut, Milde, Geduld!

Ertragt einander

und vergebt einander,

wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat!

Wie der Herr euch vergeben hat,

so vergebt auch ihr!

Vor allem bekleidet euch mit der Liebe,

die das Band der Vollkommenheit ist!

Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen.

Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.

Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.

In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander!

Singt Gott Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder
in Dankbarkeit in euren Herzen!

Alles, was ihr in Wort oder Werk tut,

geschehe im Namen Jesu, des Herrn.

Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Wort des lebendigen Gottes.

HEBRÄERBRIEF 13,1-4A.5-6B

Lesung aus dem Hebräerbrief

Die Bruderliebe soll bleiben.

Vergesst die Gastfreundschaft nicht;

denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;

denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden

und das Ehebett bleibe unbefleckt.

Euer Lebenswandel sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott selbst hat gesagt:

Ich werde dich keineswegs aufgeben und niemals verlasse ich dich.

So dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich werde mich nicht fürchten.

Wort des lebendigen Gottes.

1. JOHANNESBRIEF 3,18-24

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Schwestern und Brüder!

Meine Kinder,

wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.

Und daran werden wir erkennen,

dass wir aus der Wahrheit sind.

Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen,

dass, wenn unser Herz uns verurteilt,

Gott größer ist als unser Herz

und alles weiß.

Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt,

haben wir gegenüber Gott Zuversicht;

und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm,

weil wir seine Gebote halten

und tun, was ihm gefällt.

Und das ist sein Gebot:

Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben
und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.

Wer seine Gebote hält,

bleibt in Gott und Gott in ihm.

Und daran erkennen wir,

dass er in uns bleibt:

an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Wort des lebendigen Gottes.

1. JOHANNESBRIEF 4,7-12

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Geliebte,
 wir wollen einander lieben;
 denn die Liebe ist aus Gott
 und jeder, der liebt, stammt von Gott
 und erkennt Gott.
 Wer nicht liebt,
 hat Gott nicht erkannt;
 denn Gott ist Liebe.

Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns,
 dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat,
 damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe:
 Nicht dass wir Gott geliebt haben,
 sondern dass er uns geliebt
 und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Geliebte,
 wenn Gott uns so geliebt hat,
 müssen auch wir einander lieben.
 Niemand hat Gott je geschaut;
 wenn wir einander lieben,
 bleibt Gott in uns
 und seine Liebe ist in uns vollendet.

Wort des lebendigen Gottes.

Evangelien

MATTHÄUS 5,1-12A

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,
 als Jesus die vielen Menschen sah,
 stieg er auf den Berg.
 Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm.
 Und er öffnete seinen Mund,
 er lehrte sie und sprach:
 Selig, die arm sind vor Gott;
 denn ihnen gehört das Himmelreich.
 Selig die Trauernden;
 denn sie werden getröstet werden.
 Selig die Sanftmütigen;
 denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt
und alles Böse über euch redet um meinetwillen.
Freut euch und jubelt:
Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

MATTHÄUS 5,13-16

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Ihr seid das Salz der Erde.
Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,
womit kann man es wieder salzig machen?
Es taugt zu nichts mehr,
außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.
Ihr seid das Licht der Welt.
Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,
kann nicht verborgen bleiben.
Man zündet auch nicht eine Leuchte an
und stellt sie unter den Scheffel,
sondern auf den Leuchter;
dann leuchtet sie allen im Haus.
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten sehen
und euren Vater im Himmel preisen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

MATTHÄUS 6,19-21.24-33

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und
wo Diebe einbrechen und sie stehlen,
sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören
und keine Diebe einbrechen und sie stehlen!

Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Niemand kann zwei Herren dienen;
er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen
halten und den andern verachten.

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.
Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt,
noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt!

Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung
und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht euch die Vögel des Himmels an:
Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen;
euer himmlischer Vater ernährt sie.

Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch
nur um eine kleine Spanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung?
Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.
Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen
geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht:
Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alldem
streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.

Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

MATTHÄUS 22,34-40

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,
als die Pharisäer hörten,
dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte,
kamen sie am selben Ort zusammen.

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer,
wollte ihn versuchen
und fragte ihn: Meister,
welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit deinem ganzen Denken.
Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten

hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

MARKUS 10,6-9

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus

Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen.

Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein.

Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat,
das darf der Mensch nicht trennen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

JOHANNES 2,1-11

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt
 und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging,

sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,

wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach;

jeder fasste ungefähr hundert Liter.

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt

und bringt es dem,

der für das Festmahl verantwortlich ist!

Sie brachten es ihm.

Dieser kostete das Wasser,

das zu Wein geworden war.

Er wusste nicht, woher der Wein kam;

die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen
und sagte zu ihm:

Jeder setzt zuerst den guten Wein vor
und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben,
den weniger guten.

Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen,
in Kana in Galiläa,
und offenbarte seine Herrlichkeit
und seine Jünger glaubten an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

JOHANNES 14,12-17.21

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Amen,

amen, ich sage euch:

Wer an mich glaubt,
wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen
und er wird noch größere als diese vollbringen,
denn ich gehe zum Vater.

Alles, um was ihr in meinem Namen bitten werdet,
werde ich tun,

damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.

Wenn ihr mich um etwas
in meinem Namen bitten werdet,
werde ich es tun.

Wenn ihr mich liebt,
werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich werde den Vater bitten
und er wird euch einen anderen Beistand geben,
der für immer bei euch bleiben soll,

den Geist der Wahrheit,
den die Welt nicht empfangen kann,
weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.

Ihr aber kennt ihn,
weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Wer meine Gebote hat und sie hält,
der ist es, der mich liebt;
wer mich aber liebt,
wird von meinem Vater geliebt werden
und auch ich werde ihn lieben
und mich ihm offenbaren.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

JOHANNES 15,9-12

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in
seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und
damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt,
so wie ich euch geliebt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

JOHANNES 17,20-26 (KURZ: 17,20-23)

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel
und betete:

Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier,
sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein:

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,
die du mir gegeben hast,

damit sie eins sind, wie wir eins sind,
ich in ihnen und du in mir.

So sollen sie vollendet sein in der Einheit,
damit die Welt erkennt,

dass du mich gesandt hast
und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,
dort bei mir sind, wo ich bin.

Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,
die du mir gegeben hast,
weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,
ich aber habe dich erkannt
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan
 und werde ihn kundtun,
 damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist
 und ich in ihnen bin.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Segensgebete

Die folgenden Segensgebete können ggf. durch Gesten (Hände ausbreiten / Hände ausstrecken) begleitet werden.

AUSWAHL A

Lt Menschenfreundlicher Gott
 du hast dich hineingegeben
 in unsere menschliche Existenz
 durch die Geburt deines Sohnes,
 unseres Herrn Jesus Christus.
 Er lebte ganz für das Wohl der Menschen.
 Er gab der Liebe ein Gesicht,
 so leuchtend und hell, dass wir es immer vor Augen haben.

Darum bitten wir dich in dieser festlichen Stunde:
 Lass dieses Licht leuchten
 in der liebenden Gemeinschaft von N.N. und N.N.
 Gib ihnen Orientierung, wie du sie deinem Volk gegeben hast
 auf seinem Weg ins gelobte Land.
 Sei in ihrer Mitte, wie du in der Mitte deines Volkes bist
 von allem Anfang an.
 Und wenn ihr Weg in Dunkelheit gerät,
 dann erhelle ihn, wie du den Weg deines Volkes in der Gestalt
 einer Feuersäule erhellt hast.

Segne mit deiner göttlichen Gegenwart
 das Leben von N.N. und N.N.,
 lass es reifen in einer Atmosphäre der Liebe und des
 gegenseitigen Verstehens.
 Schenke ihnen Offenheit im Gespräch und Gelassenheit im
 Zuhören.

Gib ihnen den Mut zur Vergebung,
 wie du Vergebung gewährst allen, die dich darum bitten.
 Und erfülle sie mit der Kraft, füreinander da zu sein
 auch dann, wenn es schwierig ist,
 denn du bist immer für uns da
 in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn,
 der mit dir und dem Heiligen Geist
 lebt und Leben schafft in Ewigkeit.
 Amen.

AUSWAHL B

Lt Gott und Herr, Schöpfer des Lebens und Quelle der Liebe,
zu Dir erheben wir unseren Lobpreis.
Du hast den Menschen nach deinem Bild geschaffen
und ihn befähigt, ein Bild deiner Liebe und Treue zu sein.
Durch dein Wort und die Propheten hast du dein Volk gelehrt,
das Herz nach deinem Willen zu gestalten
und dich und den Nächsten zu lieben wie sich selbst.
In deiner väterlichen Sorge und mütterlichen Liebe
begleitest du den Weg der Menschen
und fördest das Gute in ihren Herzen.
Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt
und den Menschen ein Beispiel deiner Liebe gegeben.
Wo Menschen sich vom Weg der Güte und Liebe abwenden,
führst du sie auf deinen Weg zurück.
Wo Hass und Eigennutz um sich greifen,
heilst du das menschliche Herz in der Kraft deines Geistes.

(Du hast Mann und Frau zur Gemeinschaft berufen
und rufst auch Männer und Frauen,
einander in Liebe zugetan,
ihren Lebensweg in Freundschaft zu gehen.)

Du nährst die Sehnsucht der Liebenden,
einander Halt und Stütze zu sein.
Wo Menschen füreinander Sorge tragen,
zueinanderstehen und verzeihen
des Anderen Last tragen,
wird deine Treue zu uns sichtbar.

Schau nun gnädig auf N. und N.
mit denen wir dankbar vor dir stehen
denn du hast sie zusammengeführt,
ein Zeichen deiner Liebe zu sein.
Sende auf sie die Gnade des Heiligen Geistes
und sei du selbst ihr Schutz vor allem Bösen.
Bestärke die Absicht ihrer Herzen,
damit sie in ihrer gegenseitigen Treue wachsen und reifen
und in Zuversicht ihren Weg gehen.
Möge ihre Liebe immer reicher werden
an Einsicht und Verständnis.
Hilf ihnen, ein Beispiel christlichen Lebens zu führen
und Verantwortung in der Welt zu übernehmen.
Schenke ihnen Offenheit für andere Menschen
und die Kraft, fremde Not zu lindern.
Am Ende ihres Weges führe sie in die Gemeinschaft deiner Heiligen,
zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest,
die dich lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

AUSWAHL C

Lt Gott der Liebe,
du bist uns fern, du bist uns nah;
du gibst uns die Freiheit,
in der wir uns entfalten können;
du schenkst uns deine Nähe,
in der wir uns geborgen und gehalten fühlen.
In deiner Zuwendung
stellst du uns Menschen an die Seite, uns zugewandt.
Du hast N. und N. zusammengeführt,
dass sie deine Liebe aneinander erfahren.

Wir bitten dich:
segne die beiden,
dass sie einander nahe sein können,
ohne sich zu bedrängen;
dass sie einander umarmen können,
ohne zu fordern;
dass sie Schweigen achten,
Weinen zulassen,
ihr Inneres sich selbst bewahren.

Segne sie,
dass sie behutsam empfinden;
was der / die andere fühlt,
aufmerksam sind für das,
was der / die andere denkt,
dass sie einander ihre Würde nicht antasten,
die Seele nicht entblößen,
nie des / der Anderen Eigenheit hineinbiegen
in das Maß des eigenen Verstehens.

Segne die beiden,
dass sie einander Zärtlichkeit schenken,
Wärme, Geborgenheit, verlässliches Dasein;
dass sie in aller Nähe auch und vor allem
einander Weite lassen,
mit offenem Geist und offener Seele;
damit sie atmen können
und leben
und sein, die sie sind.

Das erbitten wir
durch unseren Herrn und Bruder Jesus Christus,
der in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
mit dir lebt und Leben schafft,
heute und in Ewigkeit.

A Amen.

AUSWAHL D

Lt Lasst uns beten, Geschwister im Glauben,
zu Gott, unserem Vater,
und ihn um seinen Segen bitten für dieses Paar.
Er möge mit seiner Hilfe immer bei ihnen sein.

Heiliger Vater, Schöpfer der Welt,
du hast den Menschen
nach deinem Bilde geschaffen
und seine Gemeinschaft gesegnet.
Wir bitten dich für N.N. und N.N.,
die sich einander verbunden haben.

Dein reicher Segen, Herr,
komme herab auf N.N. und N.N.,
und die Kraft des Heiligen Geistes
stärke ihre Liebe zueinander.
Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben,
bei dir Trost finden in der Trauer,
deine Hilfe spüren in der Not
und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren.
Steh ihnen bei,
damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken
und in der Welt Zeugnis für dich geben.

Gib ihnen ein erfülltes Leben
mit ihren Verwandten und Freunden
und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Mahl bei dir.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

Segen

AUSWAHL A

- Lt** Gott segne euch und schütze euch vor allem Unheil.
Nie sollt ihr euch verlassen fühlen und widrigen Umständen ausgesetzt sein.
Alle Zeit seien euch gute Menschen zur Seite gestellt.
- Er lasse sein Antlitz über euch leuchten, sei euch gnädig und schenke euch reichlich Erbarmen.
Er schenke euch offene Augen und Ohren, auf dass ihr alle Zeit die guten Taten und Wunder des Schöpfers erkennt in den unscheinbaren Dingen eures Alltags.
- Er gebe euch Kraft und Mut, eure eigenen Wege zu gehen, den für euch bestimmten Weg zu suchen und zu finden. Er mache euch frei von allen inneren Zwängen.
- Er schenke euch Frieden und Zuversicht. Ablehnung soll euch nicht erschrecken oder gar betäuben.
Angst soll nicht euer ständiger Begleiter sein.
- Er schenke euch ein fröhliches Herz, ein Lächeln auf euren Lippen, ein Lachen, das andere mitreißt und frei macht, und die Gabe, euch selbst nicht zu ernst zu nehmen und auch über euch selbst lachen zu können. In dunklen Stunden sende er euch einen Engel, der euch leitet; in Traurigkeiten einen Menschen, der euch tröstet.
- Er schenke euch genügend Ruhe. Herausforderungen sollen euch nicht fehlen, zündende Ideen und umwerfende Überraschungen gebe er euch als Zutaten. Mit seinem Segen sei er euch alle Zeit nahe, umgebe euch mit seinem Beistand, auf dass ihr wachsen und reifen könnt und eure Wege findet.
- So bewahre euch Gott, der euch ins Leben rief und will, dass ihr lebt und glücklich seid:
- Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

AUSWAHL B

- Lt** Der Segen Gottes ist die Liebe, die euch, N.N. und N.N., miteinander verbindet und die Freude, die wir alle auf dieser Erde, untereinander und aneinander haben.
- Der Segen Gottes ist die Phantasie und die Lust, die euch zwei beflügelt und uns alle bereichert; er ist wie der Friede, der uns alle zufrieden und glücklich miteinander leben lässt.
- Der Segen Gottes ist die Sorge, die euch sorgsam macht und uns alle wach hält wie auch die Kraft, die uns das Leid, das wir bekämpfen auch notfalls geduldig ertragen lässt.
- Der Segen Gottes ist die Gemeinschaft unter uns und mit Gott, die uns trägt.
- Der Segen Gottes ist die Zuversicht und der Glaube an uns selbst/und die Hoffnung auf Gott, der uns zur Vollendung führen wird.
- Dieser Segen Gottes möge sich auf euch legen.
Und die Ringe, die ihr tragen werdet, mögen ein immerwährendes Zeichen der Erinnerung bleiben an diesen Segen: Des Vaters, der uns erschaffen hat, des Sohnes, der uns erlöst hat und des Heiligen Geistes, der alles durchwirkt und belebt.

A Amen.

Literatur

BENEDIKTION VON GLEICHGESCHLECHTLICHEN PARTNERSCHAFTEN

Ewald Volgger, Florian Wegschneider (Hg.): Benediktion von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften (Schriften der Katholischen Privat-Universität Linz), Pustet 2020.

FEIER DER PARTNERSCHAFTSSEGNUNG

Die Feier der Partnerschaftssegnung, Alt-Katholischer Bistumsverlag, Bonn 2014.

MANUALE

Die kirchliche Begräbnisfeier, hg. im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz sowie des Bischofs von Bozen-Brixen und des Bischofs von Lüttich, Trier 2012.

PAARE.RITEN.KIRCHE.

Stefan Diefenbach, Lucia Lang-Rachor, David Walbelder, Barbara Wolf (Hg.): Paare.Riten.Kirche. Wenn eine katholische Trauung nicht möglich ist: liturgische Beispiele gesammelt und kommentiert, Paderborn 2020.

SEGEN ERNTEN

Siegfried Modenbach: Wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten. Segensfeiern für Liebende, Paderborn 2020.

SEGEN SCHENKEN

Christoph Simonsen: Bausteine für Segensfeiern, in: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Hg.), Segen schenken – Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare, 27.11.2019, Bonn 2019, S. 60-63.

WORT-GOTTES-FEIER

Verein zur Förderung des Deutschen Liturgischen Instituts e.V.: Wort-Gottes-Feier: Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004.

Feiern für Paare, die sich einen Segen wünschen: Entwurf eines Fortbildungscurriculums

von Jennifer Reffemann und
Anne-Kathrin Hegemann (Essen)

Zielsetzung und Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an hauptamtliche pastorale Mitarbeiter*innen und ggf. ehrenamtliche Gottesdienstbeauftragte. Sie soll dazu befähigen, Segensfeiern mit Paaren vorzubereiten und zu gestalten, Segensfeiern vorzustehen und auskunftsfähig über Segensfeiern im inner- und außerkirchlichen Dialoge zu sein. Die Fortbildung wird vom Generalvikariat angeboten und unterstützt.

Um einen kompetenten Umgang mit diesem Thema zu ermöglichen, ist die Fortbildung in mehrere Module unterteilt, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Zu den möglichen Modulbausteinen zählen:

Persönliche Erfahrungen und Perspektiven

• Die eigene Perspektive reflektieren

In diesem Modulbaustein können eigene Erfahrungen und Erwartungen, aber auch Unsicherheiten und Befürchtungen formuliert und diskutiert werden. Wenn diese am Ende der Fortbildung noch einmal aufgegriffen werden, können hier auch weitere Ausblicke gegeben und Verabredungen getroffen werden.

ZIEL: Die Teilnehmenden setzen sich reflektiert mit ihren Erfahrungen und Erwartungen auseinander und beziehen Stellung zum Thema Segensfeier.

• Erfahrungsaustausch – Kamingespräch

Dieser Modulbaustein ermöglicht in einem offenen Gespräch den Austausch mit Paaren und/oder mit pastoralen Mitarbeiter*innen, die Segensfeiern gestaltet und gefeiert haben und so Erfahrungen aus der Praxis mitteilen können. Alternativ können auch Erfahrungsberichte in Text- oder Audioform verwendet werden. In beiden Formen werden die TN mit unterschiedlichen Situationen konfrontiert und bekommen Lösungsansätze vorgestellt.

ZIEL: Die Teilnehmenden werden anhand der Erfahrungsberichte auf mögliche Situationen vorbereitet und können aus den Erfahrungswerten eigene Lösungsansätze entwickeln.

Biblische und lehramtliche Grundlagen

• Biblische Grundlagen

In diesem Modulbaustein werden grundlegende exegetische und hermeneutische Kenntnisse vermittelt. Im Mittelpunkt steht die Frage nach gleichgeschlechtlich liebenden Paaren.

ZIEL: Die Teilnehmenden erhalten Grundlagenwissen und Argumentationshilfen für den inner- und außerkirchlichen Dialog.

• Lehramtliche Aussagen

Im Rahmen der Fortbildung wird eine Auswahl von aktuellen lehramtlichen Aussagen zu Segensfeiern vorgestellt und beleuchtet, besonders die Haltung des eigenen (Erz-)Bistums.

ZIEL: Die Teilnehmenden kennen die lehramtliche Grundlage ihres Handelns und können ihre eigene Position reflektiert begründen und vertreten.

• Segen und Sakrament

Dieser Modulbaustein verdeutlicht die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Segen und Sakrament, von Segensfeier und kirchlicher Eheschließung.

ZIEL: Die Teilnehmenden verstehen die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten von Segen und Sakrament und werden dazu sprach- und auskunftsfähig.

Die Segensfeier und Auswahlelemente für die Praxis

• Die Feier der Trauung und die Feier des Segens

Dieser Modulbaustein stellt den Ablauf der kirchlichen Trauung und den Ablauf der Segensfeier vor und vergleicht beide miteinander, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Chancen der verschiedenen Feierformen deutlich zu machen.

ZIEL: Die Teilnehmenden können beide Feierformen voneinander differenzieren und so eine Vermischung beider Feierformen verhindern, damit auch für die Feiergemeinde Eindeutigkeit und Transparenz gewährleistet werden kann.

• Auswahlelemente der Segensfeier

Der Modulbaustein stellt Auswahlelemente der Segensfeier vor und gibt Hilfestellung bei der Gestaltung von Segensfeiern.

ZIEL: Die Teilnehmenden werden befähigt, eigene Segensfeiern zu gestalten und die Paare in der Vorbereitung mit einzubeziehen.

• Die Gestaltung einer Segensfeier

Das zweiteilige Modul ermöglicht den Teilnehmenden in einem ersten Schritt die Vorbereitung und Gestaltung einer Segensfeier anhand von fiktiven oder selbst mitgebrachten praxisbezogenen Fallbeispielen. Elemente aus dem Modulbaustein Auswahlelemente der Segensfeier können hier angewandt und erprobt werden. Zudem können erste eigene Formulierungen für Ansprachen und Gebete erdacht und vorgestellt werden. In einem zweiten Schritt stehen die Teilnehmenden ihrer vorbereiteten Feier vor und erhalten im Anschluss ein konstruktives Feedback von den anderen Teilnehmenden. Dies kann anhand eines Feedbackbogens geschehen.

ZIEL: Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit anhand von Fallbeispielen eine Segensfeier vorzubereiten und so erste Erfahrungen zu sammeln. Durch die Vorstellung der Segensfeiern der anderen Teilnehmenden erhalten alle einen Einblick in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und erproben ihren Umgang.

- **Kommunikation innerhalb der Pfarrei / Gemeinde**

Das Modul stellt Bausteine für die Kommunikation innerhalb der Pfarrei/Gemeinde vor und reflektiert Kommunikationskanäle. Dazu zählen z. B. die Information an die Sekretär*innen und Küster*innen über diese Gottesdienstform, aber auch Wege der Bekanntmachung an die Gemeindemitglieder.

ZIEL: Die Teilnehmenden können die Gottesdienstform innerhalb der Pfarrei/Gemeinde kommunizieren und bekannt machen. So wird Sicherheit im Umgang mit etwaigen Anfragen geschaffen.

Es wird empfohlen, die Module bzw. Modulbausteine in der vorgestellten Reihenfolge stattfinden zu lassen, da so in den ersten Stunden eine Basis für das weitere Arbeiten geschaffen wird. Optional kann das Modul Kommunikation innerhalb der Pfarrei/Gemeinde auch als Handlungsempfehlung mitgegeben werden.

Rahmenbedingungen der Fortbildung

Für die Fortbildung sind mindestens zwei Tage einzuplanen. Es wird empfohlen, etwas Zeit zwischen den beiden Fortbildungstagen vergehen zu lassen, damit Gedanken und Fragestellungen reifen können. Falls dies möglich ist, bietet es sich an, die Gestaltung einer Segensfeier als Hausaufgabe mitzugeben, damit diese genügend Bearbeitungszeit erhält und jede/r Teilnehmende sie im eigenen Arbeitstempo gestalten kann. Die Vorstellung und die Simulation werden dann auf den zweiten Fortbildungstag terminiert.

Die Bearbeitung der Hausaufgabe muss im Gesamtzeitumfang der Fortbildungsstunden berücksichtigt werden und kann auf ca. drei Stunden veranschlagt werden. Besonders die Vorstellung und Erprobung der Segensfeier und ihre anschließende Reflexion innerhalb der Fortbildungsgruppe sollte mit ausreichend Zeit bedacht werden. Es empfiehlt sich mit 20 – 30 Min für jede Segensfeier und 30 Min für jedes Feedback zu kalkulieren. Mit einem kleinen Zeitpuffer für kurze (Umbau-) Pausen kann pro Teilnehmende mit 1:15 h geplant werden. Bei durchschnittlichen Fortbildungsgruppen von ca. 10 Personen ist bei diesem Modul eine zweite Kursleitung ratsam, damit die Gruppe geteilt werden kann. Außerdem ist es empfehlenswert dieses Modul in einem Kirchenraum oder einer Kapelle stattfinden zu lassen, damit sich die Teilnehmenden in einer möglichst authentischen Situation wiederfinden.

Literatur und Reader

In den letzten Jahren sind einige Neuerscheinungen zu dem Thema Segensfeiern publiziert worden. Es ist ratsam, sich der Mehrdimensionalität dieses Themas bewusst zu sein und einen Überblick über aktuelle Publikationen zu haben. Mit Hilfe eines fortbildungsbegleitenden Readers können einige Perspektiven gesammelt werden.

Als Vorschlag kann dieser Auszüge folgender Publikationen enthalten:

Ewald Volgger und Florian Wegschneider (Hg.):

Benediktionen von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, Regensburg 2020.

Julia Knop und Benedikt Kranemann (Hg.):

Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion, Freiburg im Breisgau 2020.

Siegfried Modenbach: Wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten: Segensfeiern für Liebende, Paderborn 2020.

Stephan Loos, Michael Reitemeyer und Georg Trettin (Hg.):

Mit dem Segen der Kirche? Gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Fokus der Pastoral, Freiburg im Breisgau 2019.

Stefan Diefenbach, Lucia Lang-Rachor, David Walbelder, Barbara Wolf (Hg.):


Paare.Riten.Kirche – Wenn eine katholische Trauung nicht möglich ist: liturgische Beispiele gesammelt und kommentiert, Paderborn 2020.

Zentralkomitee der deutschen Katholiken:

Segen schenken. Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare, Bonn 2019.

Impressum

Herausgeberin

 **AKF** Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung, e.V., Bonn
In der Sürst 1 • 53111 Bonn
www.akf-bonn.de

Redaktion

Dr. Andrea Qualbrink (Essen),
Dr. Holger Dörnemann (Bonn),
Jens Ehebrecht-Zumsande (Hamburg) und
Dr. Martina Kreidler-Kos (Osnabrück)

Satz und Gestaltung

kipconcept gmbh, Bonn

04/2023

